

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheinungsort: Waiblingen. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 155.

Samstag den 27. September 1884.

45. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Damit das Oberamt die erforderlichen Vorbereitungen für die Abschätzung derjenigen Flurbeschädigungen, für welche die Grundeigentümer Ersatz verlangen, rechtzeitig zu treffen vermag, haben die Schultheißenämter am 3. Okt. d. Js. hieher anzuzeigen, wie viele Parzellen als beschädigt angemeldet worden sind. Sollte in einzelnen Gemeinden, deren Markungen von den heurigen Truppenübungen berührt wurden, die in Ziff. 3 des oberamtlichen Erlasses vom 8. August d. Js. (Remsthalbote Nr. 128) angeordnete Aufforderung zu Anmeldung der Entschädigungsansprüche bis jetzt nicht erfolgt sein, so müsste sie unverzüglich nachgeholt werden.

Den 25. September 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher der Landgemeinden

werden aufgefordert, sämtliche Bescheinigungen über abgegebenes Quartier, verabreichte Verpflegung, Lieferung von Fourage und Leistung von Vorspann während der diesjährigen Herbstübungen zum Zweck der Liquidierung der Vergütungen für diese Leistungen binnen 3 Tagen hieher einzusenden.

Von denjenigen Gemeinden, von denen innerhalb dieser Zeit keine Bescheinigungen eintreffen, wird angenommen, daß sie für sämtliche Leistungen keine Bezahlung erhalten haben.

Den 25. September 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

In dem Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 22. d. M. betr. die Reichstagswahl, (Ministerialamtsblatt S. 352) ist die Frist für Auflegung der Wählerlisten und für Anbringung von Einsprachen gegen dieselben anders berechnet, als dies hier bei früheren Wahlen und deshalb auch in dem in Nr. 154 des Remsthalboten abgedruckten oberamtlichen Erlasse vom 25. d. M. geschehen ist. Da aber selbstverständlich die Berechnung des R. Ministeriums als die maßgebende anzusehen ist, so wird die oberamtliche Bekanntmachung in Nr. 154 d. Bl. dahin berichtigt, daß in Ziff. 2, 3, 4, 6 und 8 derselben überall anstatt des 6. Okt. der 7. Okt. und in Ziff. 7 und 8 überall anstatt des 20. Okt. der 21. Okt. zu setzen ist. Hiernach haben die Schultheißenämter die Zahlen an den vorgenannten Stellen abzuändern.

Den 26. Sept. 1884.

R. Oberamt. Thym.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Die Gerichtsvollzieher werden an pünktliche Einsendung des Haupt-Registers und Kassentagbuchs pro 1. Oktober 1884 erinnert.

Oberamtsrichter Herdegen.

## Vergebung von Bauarbeiten.



Zu Erstellung einer Central-Weichenbude auf hiesigem Bahnhof sind folgende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:

Grab-Maurer u. Steinhauer-Arbeit veranschlagt zu	778 M. — Pf.	Fleischer-Arbeit	55 M. — Pf.
Opfer-Arbeit	30 M. — Pf.	Anstrich-Arbeit	25 M. — Pf.
Zimmer-Arbeit	200 M. — Pf.	Schieferdecker-Arbeit	82 M. 28 Pf.
Schreiner-Arbeit	140 M. — Pf.	Insgemein-Arbeit	28 M. 72 Pf.
Glas-Arbeit	126 M. — Pf.		
Schlosser-Arbeit	90 M. — Pf.	Zusammen	1550 M. — Pf.

und können Ueberschlag nebst Plänen und Bedingnißheft jeden Vormittag hier eingesehen werden.

Die Offerte sind, nach Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und portofrei, auch mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 1. Oktober, Mittags 12 Uhr,

hieher einzureichen, und findet Nachmittags 3 Uhr die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Waiblingen, den 24. Sept. 1884.

R. Betriebsbauamt.  
Herrmann.

### Waiblingen.

### Bekanntmachung

betreffend die Auslegung der Wählerlisten für die nächste Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

In Gemäßheit des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 § 8 des Reglements zur Ausführung dieses Wahlgesetzes § 2 und Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 22. Septbr. 1884 wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die Wählerlisten für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag sind vom Montag den 29. ds. Mts. an 8 Tage lang, also bis 7. Oktober 1884 einschließlich, zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt.

Hierzu eine Beilage und die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

### Heilmagnetiseur Weder

Stuttgart, Lindenstr. 13, II. Stock  
heilt Krankheiten aller Art nur durch Anwendung von Lebensmagnetismus. Medizin, Instrumente oder Apparate kommen hierbei nicht in Anwendung und ist die Behandlung eine völlig schmerzlose.

Sprechstunden von 9—11 Uhr.

2) Wer die Listen für unrichtig und unvollständig hält, kann dieses innerhalb 8 Tagen vom Beginn der Auslegung derselben an, nemlich vom 20. Septbr. ds. Js. bis 7. Oktober d. Js. einschließlich, bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde. Sie muß längstens innerhalb drei Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeinde-Vorstands den Beteiligten bekannt gemacht sein.

3) Nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.

Wähler für den Reichstag ist jeder deutsche Reichs-Angehörige, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für die zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht das Wahlrecht.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- a) Personen, welche unter Vormundschaft und Curatel stehen,
- b) Personen, über deren Vermögen Konkurs gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkursverfahrens.
- c) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindegeldern beziehen oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahr bezogen haben.
- d) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind. Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt oder durch Begnadigung erlassen ist, (i. S. § 1 bis 3 des Reichstagswahl-Gesetzes.)

Waiblingen, am 27. September 1884.

Gemeindevorstand:  
Stel.

**Enderbach.**

**Testaments-Gröffnung.**

Joseph Friedrich Hahn Josephs Sohn Weingärtner dahier, ist am 4. Juni ds. Js. kinderlos und mit Hinterlassung einer letzten Willensverordnung vom 11. Mai 1872, gestorben, wornach er seine Wittwe Elisabeth Katharine geb. Roth als Universalerin seiner ganzen Verlassenschaft berufen hat.

Hievon werden

- 1) der Schwestersohn Joseph Friedrich Hahn, geb. den 16. Juni 1820, im Jahre 1854 förmlich nach Australien ausgewandert und
- 2) der Schwestersohn Johann Daniel Hahn, geb. den 29. März 1822, in America,

deren näherer Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, auf diesem Wege mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß der Testamentsinhalt vollzogen und demgemäß der ganze Nachlaß der Wittve zugewiesen wird, wenn nicht binnen

**60 Tagen**

Anfechtungs-Klage erhoben und dies anher nachgewiesen würde.

Den 26. September 1884.

Kgl. Amtsnotariat Groß-Heppach:  
Ruffer.

**Zuckerrüben-Anlieferung.**

Von Mittwoch den 1. Oktober ab können Rüben auf unserer Empfangsstation

**Waiblingen**

angeliefert werden.

**Zuckerfabrik Stuttgart.**

Stuttgart.

**Rechtsanwalt Dr. Leopold Löwenstein II.**

beim Kgl. Oberlandesgerichte Stuttgart  
(bisher Amtsrichter in Weinsberg)

und

**Rechtsanwalt Julius Löwenstein III.**

beim Kgl. Landgerichte Stuttgart  
(Königsstraße 60)

zeigen hiermit an, daß sie sich zur gemeinsamen Ausübung der

**Rechtsanwaltschaft**

vereint haben.

Adresse: Rechtsanwälte Dr. Löwenstein II. & III.

Büreau: Königsstraße 60, 2 Treppen.

Privatwohnung: Ecke der Silber- und Militärstraße.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter verpachtet folgende Güterstücke:

1/2 Mrg. Acker auf der Leimengrube kommt in Braß.

3/4 Mrg. 18 Arb. rechts an der Krommels-häuser Straße, Braß.

Schwach 1/2 Mrg. auf dem hohen Rain kommt ins Dinkelfeld.

Besteter Acker auf dem hohen Rain wird auch dem Verkauf ausgesetzt.

Friedr. Kretschmar.

**Waiblingen.**

Eine kleine

**Wohnung**

in der Grabenstraße ist sogleich oder später zu vermieten

Wittwe Wähler.

**Waiblingen.**

Eine kleinere

**Wohnung**

hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

**Waiblingen.**

**Gute Faßbahnen**

verkauft unter Garantie zu billigen Preisen

Mall, Drechsler,

wohnhaft bei Hr. Zeugschmied Schäfer. Auch empfiehlt ausgezeichnete

**Cigarren**

von jeder Sorte

der Obige.

**Waiblingen.**

**500 Mark**

hat austräglich gegen Sicherheit auszuleihen

Frohmeister Mall.

**Waiblingen.**

2 schöne abgetheilte

**Keller**

in der Mitte der Stadt, hat zu vermieten

Seifensieder Reinhardt.

**Waiblingen.**

Bäcker Pfund hat von einem 1/2 Morgen

**Sichorie**

die Blätter zum abmähen.

**Waiblingen.**

Einen

**Kesternzuber**

und ein 2 1/2-eimriges

**Faß**

zum Trost einmachen hat zu verkaufen

Blasendrey, Wittwe.

**Saunssamen**

kauft jedes Quantum

G. Jans, Produktenhandlung.  
Cannstatt.

**Waiblingen.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe empfiehlt zu den billigsten Preisen: sämtliche Spezeret-Waaren, Schweineschmalz 60 Pfg. per Pfd., Fruchtbranntwein 40 und 50 Pfg. per Liter, Sicarinkernen 45 Pf. per Paket, Cigarren und Tabak, Wollgarne, Faden, Porzellan, sämtliche Schuhmacherartikel zu Einkaufspreis.

J. Snehells Nachfolger  
Weinstetter Thor No. 5.

**Neuen Wein**

hat im Ausschank  
Schweizer 3. Stern.

# Fässer-Verkauf.

Eine große Parthie in gutem brauchbarem Zustande befindliche Fässer mit 100-600 Liter Gehalt verkauft zu billigen Preisen

Stuttgart, im September 1884.

**Julius Auerbacher,**  
Weinhandlung,  
Büchsenstraße 8.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der k. Staatsregierung.

Lebens-Versicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.  
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883 32,532,  
darunter für Lebensversicherung 10,420.

Mit versichertem Kapital von zusammen **M. 33,151,631.**

Mit versicherter jährlicher Rente von **M. 506,762.**

Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **M. 14,594,266.**

außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds **M. 3,866,030**

Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.

Statuten, Prospekte, mündliche Auskunft bei den Agenten in Waiblingen bei Oberamtspfleger **Simon**, in Stuttgart **K. bei Schultheiß Bäuchle**, in Württemberg bei Stadtmusikus **S. Sugg.**

### Einladung zum Abonnement

auf die

## Württembergische Landeszeitung

mit

### Stuttgarter Handelszeitung

dem illustrierten Wochblatt „Der Vetter aus Schwaben“ und der Sonntags-Beilage „Zurücklos und Tren.“

Die „Württembergische Landeszeitung“, seit dem 1. Juli ds. Jrs. in vergrößertem Formate, 8 Seiten täglich stark, ist mit ihren Beilagen

„Der Vetter aus Schwaben“, „Zurücklos und Tren.“ und

„Verloofungs-Blatt“

die reichhaltigste und billigste hier erscheinende Zeitung.

Die „Württembergische Landeszeitung“ steht auf gut württembergischen und deutschnationalem Boden, sie vertritt neben den berechtigten württembergischen Spezialinteressen den großen nationalen Reichsgedanken.

Die Württembergische Landeszeitung unterhält einen regen Korrespondenzverkehr mit allen Theilen des Landes, und bringt ihren Lesern alle wissenschaftlichen Landesnachrichten mit größter Schnelligkeit. Theater und Kunst werden durch hervorragende Kritiker im Feuilleton behandelt, und in derselben Rubrik wird der Leser eine köstliche Fülle von Anekdoten, Miscellen aus allen Gebieten des Wissens und öffentlichen Lebens finden. Die mit der Württembergischen Landeszeitung verbundene Stuttgarter Handelszeitung wird dem Handelsstand und Kapitalisten mit besten Informationen zur Hand gehen. In jeder Donnerstags-Nummer erscheint das humoristisch-satirische Wochenblatt

„Der Vetter aus Schwaben“

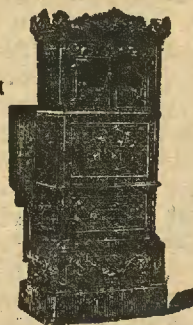
die einzige humoristische, acht schwäbische Zeitung.

Man abonniert bei den Poststellen. Preis pro Quartal 2 M. 35 Pf. (einschl. Postgebühr).

Waiblingen.

## Herde und Oesen

in großer Auswahl billigst, sowie die hierzu passenden



## Kochgeschirre

jeder Art.

**Wilh. Braun,**

Schlosserei-, Ofen- und Herdgeschäft,  
Schmidenerstraße.

Waiblingen.

## Salicylsäure-Essig,

zum Einmachen der G. müße sehr zweckmäßig, empfiehlt

**Friedrich Pfander.**

Für die gegenwärtigen Feldarbeiten empfehle ich meinen sehr guten

## Liqueur

pr. Ltr. 60 Pf.,

sowie Fruchtbrandwein, das Ltr. von 40 Pf. an.

Conditor **Pieland.**

!!! Seit 10 Jahren bewähret !!!

## Gehör-Leiden

als: Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluss, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das echte

## Gehör-Oel

mit der Schutzmarke  
des Ober-Stubrats und Physikus  
**Dr. G. Schmidt.**

Preis à Flasche nebst Gebrauchsanweisung Mark 3,50 Zu haben in Wien VII. Apoth. **A. Scharrer**, Kreuz-Apothek, Mariabillerstraße 72. In Stuttgart in der **St. Kapothek**, bei Herren Apoth. **Jahn & Seeger.**

Central-Depôt  
bei **Theodor Jacobi** in Görlitz, 1.

# Vom Fels zum Meer

ist die verbreitetste, weil geistigste, amüsanteste und am schönsten illustrierte Monatschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Post zu Post glänzender. So darf „V. F. z. M.“ jeden einen Auftrag von

### Generalfeldmarschall Graf Moltke

veröffentlichen, sowie Illustrationen, welche unter Leitung v. deutsch. Konsuls **Dr. G. Paschigal** in Afrika für „Vom Fels z. Meer“ gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze über die Verbreitungsbedingungen der Gegenwart von **H. v. Holkenhoff**, den „Selbstmord in der Akerwelt“ von **W. Preyer** u. viele Romane u. Novellen unserer gelehrtesten Erzähler. „Vom Fels z. Meer“ ist die glücklichste Vereinigung der Bornehmheit erfläuterter Reden mit der Gemüthsheit, Wärme u. Allgemeinverständlichkeit eines Familienblattes. Man verlange, um den reichen, gediegenen Inhalt kennen zu lernen, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsredaktion. Coblenz beginnt der neue Jahrg. Best. Zeitpunkt z. Abonnement. „V. F. z. M.“ ist für Interate kostenlos empfindlich.

### 9 Tage

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

### in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

und dessen Agenten:

**Jm. Schffel, Waiblingen.**

**Julius Fina, Winnenden.**

**Carl Feil, Schorndorf.**

Der

## Schwabenkalender

für 1885

mit dem Bild **J. Maj.** der Königin und reichem Inhalt ist zu 25 Pf. bei allen Kalenderveräußern zu haben.

# S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen ist es einem jeden ermöglicht den Bedarf in

Eleganten

## Herren- & Knaben-Kleidern

zu sportbilligen Preisen einzukaufen.

### Preis-Courant.

1 Eleganten Frühjahrs- oder Sommer-Überzieher	von 10, 12, 18 bis 30	Mark.
1 Eleganten Sad-Anzug in Burlington oder Cheviot	12, 18, 24	33
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Rammgarn	20, 28, 32	42
1 Eleganten Gehrock-Anzug in hochfeinem Rammgarn	25, 34, 40	50
1 Eleganten Reise-Anzug in engl. Cheviot	18, 24, 29	35
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	27, 32, 38	48
1 Knaben-Anzug in Burlington oder Cheviot	3, 6, 10	12
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	1,80 3, 5	7
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	4, 8, 10	16
1 Joppe in Tuch, Burlington oder Rammgarn	7, 10, 12	18
1 Joppe in Lüste, Wiener Turntuch oder Drell	2, 4, 6	10
1 Joppe oder Jaquet in Cachemier, Nips oder Alpaca	7, 11, 13	15
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Rammgarn	4, 7, 10	14
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschtuch)	2, 4, 5	6
1 Hose mit Weste in 100 Dessins und Qualitäten	5, 8, 10	18
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	1,40 3, 5	8
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	8, 12, 16	35

Nur durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, wirklich reelle gute und dauerhafte Waare zu solchen billigen Preisen abzugeben, und kann sich jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

Waiblingen.

Wer schönes

## Rostobst

von Föhl in Cannstatt kaufen will, kann solches bestellen bei

Friedr. Mez.

## Das Bettfedern-Lager Harry Unna in Altona

versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 M. 25 Pfg. Prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5pCt. Rabatt.

Amerika.

Philadelphia, 5. Sept. Am 2. Sept. wurde in Philadelphia die von dem berühmten Franklin-Institut organisierte Weltausstellung für die modernen elektrischen Erfindungen aller Art eröffnet. Dieselbe hat das größte Interesse nicht bloß für die Naturwissenschaftlichen und die Techniker, sondern für das ganze Publikum. Das 11. Jahresfest des Cannstatter Volksfestvereins, dieses größten und angesehensten Vereins der Stadt Philadelphia, wurde von Sonntag den 31. Aug. bis 4. Sept. auf dem Schützenpark bei dem herrlichsten Wetter gehalten und fand seinen Abschluß in so würdiger Weise, wie die vorhergehenden Feste anzukündigen berechtigter. Wenn am 4. Tage eines 3 Tage lang außerord. gut besuchten Volksfestes noch über 7000 Personen anwesend sind, so zeigt das gewiß, einer wie großen Popularität sich der festgebende Verein erfreut. Man gibt an, daß während der 4 Festtage mehr als 50 000 Personen das Fest besuchten, das trotz der großen Volksmasse durchaus in Ordnung verlief. Mit Stolz kann das feste Deutschland zurückblicken auf diese 4 Tage, die durch keine Hinfestdrängen, nicht einmal durch übermüde Anstrengungen Einzelner unterbrochen wurden. Der Ueberschuß bei diesem Feste wird ein größerer sein als jemals zuvor, und da das eingegangene Geld nur für wohltätige Zwecke ausgegeben wird, so werden besonders die Wohlthätigkeitsinstitute reichlich bedacht werden. Auch arme, kranke und bedürftige Familien werden von den Cannstattern nicht vergessen. In der schönen Stadt Reading in Pennsylvania hat sich vor 1 1/2 Jahren gleichfalls ein Cannstatter Volksfestverein aufgethan, der am 15-17. Sept. auf Lawers

Nr. 1991.

## Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag

mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Böltzen, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei: Frick Mayer und Gottlob Piltinger, Kaufmann in Waiblingen.

Capit. 300. 300. 300. 300.

Sind unter 12 P. Güfte unter 1 Sahr 9 P.M.

Waiblingen.

## 10 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher mit den Abtätter entdeckt, der auf meinem Acker auf der Höhe die Blätter von den Zuckerrüben abgeplattet hat.

Daniel Hermann.

Waiblingen.

## Süße Milch

ist zu haben bei

Gottlob Häfer, Habergasse.

Künstliche Zähne und Gebisse werden unter solidester Ausführung schmerzlos eingesetzt mit Garantie.

Ausziehen, Plombiren und Reinigen der Zähne pünktlich und billig von

A. Cha, Werderstraße 5 Cannstatt am Bahnhof Cannstatt.

Stuttgart.

## Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11.

Gegründet 1889

Größtes

Herrenkleider-Geschäft.

Metaste Auswahl in:

- Sac-Anzügen von M. 15-60.
- Rock-Anzügen von M. 20-70.
- Schwarzen Rock-Anzügen von M. 30-80.
- Herbstüberzieher v. M. 12-50.
- Winterüberzieher M. 15-60.
- Burlin-Hosen M. 5-20.
- Arbeitsböden M. 2-7.

Specialität:

Schlafrocke von M. 8-50.

Feste Preise.

Waiblingen.

## Prima Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Gottlob Hölder.

großartigem Park sein Jahresfest feiern wird. Dieser junge Verein zählt bereits an 200 Mitgliedern. Die Herstellung von Häusern fertig zum Zusammenbauen hat in den Ver. Staaten, besonders aber in Philadelphia einen großen Aufschwung erfahren durch massenhafte Bestellungen aus Brasilien, Argentinien und andern südamerikanischen Staaten. In der neugegründeten Stadt La Plata in Buenos Ayres sollen allein 1500 solcher in den Ver. Staaten gefertigter Häuser stehen.

## Literarisches.

Der 1885er Schwabekalender (Preis 25 Pf., Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart) ist uns dieser Tage zugegangen. Wir haben denselben einer genaueren Durchsicht unterzogen und gefunden, daß er die Erwartungen, die man nach dem Inhalt des 1884er von ihm bezogen mußte. Als besonders willkommenen Beitrag bringt der Kalender, der den verschiedenartigen Bedürfnissen unseres Landes zu allererst Rechnung tragen will, das zum Einrahmen bestimmte Bild Ihrer Maj. der Königin, das eine Zierde für jedes Zimmer abgeben wird. Das Kalendarium in Roth und Schwarzdruck, wie das Martenverzeichnis ist ein genauer Abdruck des amtlichen Kalenders, also absolut zuverlässig, die Märkte sind vorn bei den Monaten und später nochmals alphabetisch angegeben, eine Einrichtung, die manche anderen Kalender, namentlich die nicht württembergischen, nicht haben und die doch immer verlangt wird. Durch Erzählungen heiterer und ernster Art ist für Unterhaltung gesorgt. Stoff zum Lachen geben Anekdoten und Scherze, an Auskunft in jeder Richtung (z. B. über Krankenversicherung, Obstbau, Landwirtschaft etc.) und praktischen Rathschlägen fehlt es nicht. Endlich erhält der Leser eine Uebersicht über die Weltbegebenheiten in gut württembergischen und gut deutschem, treu zu Kaiser und Reich stehendem, insbesondere das Vorgehen der Reichsregierung in ihrer Fürsorge für die Arbeiter voll anerkennendem Sinn. Wir wünschen dem zugängigen Kalender zu seinen rasch erworbenen Freunden recht viel neue.

# Beilage zum „Remsthal-Boten.“

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 155.

Samstag, den 27. September 1884.

45. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung. Die „Deutsche Reichs-Post“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkwohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschauern, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann.

Die „Deutsche Reichs-Post“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer frischen und, wo es nöthig, schneidigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum ernststen Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird jedermann durch das Lesen der „Deutschen Reichs-Post“ veranlaßt.

Bermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Infektionen aller Art (unfittliche und Schwindelannoncen ausgenommen).

Probeblätter werden auf Wunsch kostenfrei überandt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichs-Post“ ladet daher höflichst ein.

Stuttgart, im September 1884.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post.“

Auflage  
5000.

Einladung zum Abonnement

Inserate

auf die

bestem Erfolg.

## Schwarzwälder Kreiszeitung

mit dem jeden Sonntag erscheinenden  
Unterhaltungsblatte.

Die Kreiszeitung erscheint mit Ausnahme des Sonntags jeden Tag und kostet durch die Adressat bezogen 40 Pf. monatlich, durch die Post innerhalb des Oberamtsbezirks 1, jährlich Mk. 1.20, auswärts mit dem Postzuschlage Mk. 1.40.

Was bietet die Kreiszeitung?

Zahlreiche Leitartikel, in welchen die wichtigsten Zeitfragen in populärer, allgemein verständlicher Weise besprochen werden; eine politische Uebersicht, welche jeden Tag in gedrängter Kürze über die politischen Ereignisse des In- und Auslandes berichtet. Reichstags- und Kammerberichte, Telegramme, Correspondenzen von Nah und Fern, eine gut unterrichtete Stadt- und Land-Post etc. Den Bewegungen des Handels- und Verkehrslebens wird durch ausführliche Markt-, Schranken-, Börsen- und Coursberichte etc. Rechnung getragen. Beim Jahreschlusse erhalten die Abonnenten einen schön ausgestatteten Wandkalender gratis.

Das Unterhaltungsblatt

bietet sorgfältig gewählte Erzählungen und Romane der beliebtesten Autoren, sowie sonstigen Stoff zur Belehrung und Unterhaltung.

In Folge ihrer Reichhaltigkeit und billigen Preises von nur 40 Pf. monatlich, ist die Kreiszeitung das billigste Blatt weit und breit und laden wir zu zahlreichem Abonnement auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal freundlichst ein.

Probenummern stehen zu Diensten.

Heutlingen.

Redaktion & Expedition  
der Schwarzwälder Kreiszeitung.

Ender sb a ch.

## Schuhmacher - Gesuch.

Ein solider, ganz tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
D. Lang,  
Schuhmacher.

F o r h.

## Schreiner - Gesuch.

Ein fleißiger geordneter Schreiner-gehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Gottl. Hegel,  
Schreiner.

S e n t e l s b a ch.

Zur Herbst- und Winterzeit empfehle ich mein Lager in allen Sorten

Kappen, Hosenträgern,  
Cravatten, Portemonnaies,  
Bruchbänder & Handschuhe,  
namentlich auch hirsch-  
lederne Hosen und Gendel  
prima in größter Auswahl billigst

## Reparaturen

werden schnell und billig besorgt.

Wilhelm Häfner,  
Seckler.

## W ü r t t e m b e r g.

\* Waiblingen, 26. Sept. Wie wir hören, übernimmt vom 5. Oktober ab der seit einem Jahre beurlaubte Herr Collaborator B a i t l i n g e r hier wieder sein Amt. — Wir wollen diesmal und zwar auch in persönlicher Weise — von dem während obiger Zeit hier thätig gewesenen Collaboraturverweser Herrn W i d m a n n reden, der uns in nächster Woche wieder verläßt, um zunächst in eine ähnliche Stellung nach Kornthal zu gehen. — Thätig also war dieser junge Mann, aber nicht bloß in seinem Schulamte, dessen er in Gewissenhaftigkeit und mit Erfolg gewaltet hat, sondern er war es auch in seiner außeramtlichen, in seiner gesellschaftlichen Stellung, in die er sich vor einem Jahre sofort und auf die lebenswürdige Weise einzuführen verstand. Seither hat sich dieser biedere unverdorrene junge Mann so honnet und brav und doch galant geführt, daß es ihm gewiß auch von dem sittenstrengen Waiblingen nicht übel ausgelegt wird, wenn

von ihm gesagt werden kann, daß er nicht nur in Museumskreisen, sondern auch in den verschiedenen Regel-, Tapp-, Sing- und anderen fröhlichen Gesellschaften künftig vermißt werden wird. Beschelden wie er war, liebte Herr Widmann nie Auffälligkeiten und wollte nie größer erscheinen als er war, mit der einzigen Ausnahme vielleicht, in welcher das Urtheil des zarteren Geschlechts in Betracht kommt, welsch' letzterem er auch stets in tadelloser Haltung zugethan war. — Wünschen wir ihm daher, daß ihm mit dem von ihm erstrebten beruflichen Bestätigungsbium auch bald dasjenige des Mannes zu Theil werde.

Stuttgart, 23. Sept. Der neue dem Landtag zugehende Gesekentwurf betr. die Besteuerung des innerhalb Württembergs erzeugten Branntweins verdankt, wie man hört, seine Einbringung sowohl der Erwägung, daß der Branntwein in unserem Lande viel zu gering besteuert ist, als auch dem Umstande, daß man durch die Besteuerung dem bedenklich überhandnehmenden Branntweingenuß

steuern will. Das Gesetz soll also neben der finanziellen, auch eine sittliche Wirkung ausüben. Was die finanzielle anbelangt, so wird nach dem Gesetz vom 21. Aug. 1865 nur derjenige im Inland bereite Brantwein von einer Steuer betroffen, bei welchem Malz zur Verwendung kommt. Die Kleinverkaufssteuer mitgerechnet bezog der Staat nach dem Ausweise des letzten Jahres nur eine Brutto-Einnahme von M. 510860 aus dem Brantwein. Das ist gegenüber der Belastung des Brantweins in anderen deutschen Ländern eine sehr geringe Summe. Durch eine höhere Besteuerung des Brantweins hofft man aber auch dem überhand nehmenden Brantweingenuß, dem durch die Billigkeit des Schnapses Vorschub geleistet wird, steuern zu können. Es ist erwiesen, daß in Baden fabrizierter Brantwein bei uns mit 18 Pfg. das Liter verkauft wird, also billiger ist, als Bier, wodurch der überhand nehmende Genuß des Füssels eine Erklärung findet. Das neue Brantweinsteuergesetz wird natürlich auch zur Folge haben, daß in den Uebergangsteuereätzen eine entsprechende Aenderung eintreten muß, solche billige Füssel also nicht mehr zu uns hereinkommen können. Was nun die Säge der neuen Steuer anbelangt, so hört man, daß dieselben sich denselben, die im Gebiete der norddeutschen Brantweinsteuergemeinschaft bestehen, voll und ganz anschließen werden, wobei natürlich den kleineren Brennereien entsprechende Erleichterungen gewährt werden, und in Württemberg haben wir es hauptsächlich mit kleineren Brennereien zu thun. Alles in Allem wird sich die Notwendigkeit des neuen Gesetzes, sowohl vom finanziellen (man hofft durch dasselbe ein Erträgnis von netto einer Million zu erzielen) als vom sittlichen Standpunkte nicht wegdisputieren lassen, wenn man auch darauf gefaßt sein darf, daß gewisse Kreise der Brantweinfabrikanten eine lebhafte Agitation gegen dasselbe ins Leben rufen werden.

Stuttgart, 25. Sept. Als die hiesige Infanterie-Kaserne in Folge der Typhus-Epidemie geräumt wurde, sind daselbst als bald umfassende Reinigungs- und Verbesserungsarbeiten in Angriff genommen worden, die sich neben einer gründlichen Desinfizierung und Lüftung aller Mannschaftsräume auf eine durchgreifende Veränderung des Dohlsystems und der Abtritteinrichtungen erstreckten. Nachdem diese Arbeiten jetzt beendigt sind, wird die Kaserne heute von den in den Lagern bei Smünd und auf den Fildern untergebrachten Truppen wieder bezogen werden. — Erkrankungen an Typhus sind bei den Truppen zu Anfang dieses Monats nur noch ganz vereinzelt und seit 14 Tagen gar nicht mehr vorgekommen. Bei dem Heil- und Pflegepersonal im Lazaret auf der Solitude finden immer noch Erkrankungen an Typhus statt, trotz der sorgfältigsten Schonungs- und Vorsichtsmaßregeln. Auf der Solitude sind gegenwärtig 88 Kranke, von welchen voraussichtlich morgen etwa 25 Mann als genesen entlassen werden können. Im Lazaret in Smünd befinden sich nur noch vier Typhuskranke.

— In der Heilbronner Neckarzeitung lesen wir unter „Eingekendet“ folgende Notiz: „Der allgemeine Unwille, welcher im Publikum darüber herrscht, daß, trotz der so außerordentlich gesunkenen Getreidepreise die Erzeugnisse unserer hiesigen Bäckermeister weder schwächerer, noch größer, noch auch entsprechend billiger geworden sind, und daß der große Preisabschlag weder dem Händler, noch dem Müller, noch dem Publikum zu gut kommt, sondern fast gänzlich von dem Bäcker in Anspruch genommen wird, hat, wie wir hören, in hiesigen Handelskreisen den Gedanken angeregt, eine Brodfabrik auf Aktien hier zu errichten; leitender Grundsatz dieses gemetnlichen Unternehmens soll sein, durch Lieferung von nur ausgezeichneten Ware zu mäßigen Preisen den vielen Klagen über die ungenügende Qualität der hiesigen Backwaren wirksam abzuhelfen, und glaubt man, auf diese Weise den Dank und die Gunst der Einwohner Heilbronns nicht schwer gewinnen zu können.“

— Auf dem Wochenmarkt in Eßlingen waren Essiggurken so zahlreich am Markt, daß schöne Waare von 10—12 Pf. per Hundert in Masse zu haben war.

Künzelsau, 24. Sept. Soeben verkündet die Trauermusik vom Turm, daß der Stadtvorstand, Stadtschultheiß Köhler, aus dem Leben geschieden ist. Derselbe, ein noch junger Mann von 31 Jahren, stand erst seit Herbst 1881 in seinem Amte und hat sich in dieser Zeit durch die eifrige Hingabe an seinen Beruf und die menschenfreundliche Art seines persönlichen Auftretens allgemeine Achtung und Beliebtheit erworben. Unter der außergewöhnlichen Hitze des Sommers entwickelte sich ein, wie es scheint, schon länger vorhandenes Herzleiden, von dem er vergebens Befreiung in Herrenalb suchte. In den letzten Tagen traf ihn hier ein Schlag, dessen Folgen er heute früh um 4 Uhr erlag. Es ist dies innerhalb der Zeit von 4 Jahren nun das Stomal, daß die Stadt ihren Vorstand verliert. Der Tod desselben kann nur allgemein als ein wirklicher Verlust empfunden werden. Ebenso ist auch die Teilnahme am Verlust seiner Angehörigen allgemein.

Buchau, 24. Sept. Der 59 Jahre alte Kürschner H. entleibte sich heute früh durch einen Revolvererschuß in die Brust und wurde in seinem erst neu bezogenen Logis todt aufgefunden. Was denselben zu diesem Entschlusse brachte, ist noch nicht aufgeklärt. Waldsee, 23. Sept. In jüngster Zeit ereigneten sich hier mehrere Unglücksfälle. Ein Maurer, der vom Dache fiel, und ein 2., der Nachts im Traum und in der Meinung, er becrete ein Gerüst, aus einem Fenster des 3. Stockes seiner Wohnung stieg und in die Tiefe stürzte, verletzten sich schwer, und ein gestern Mittag auf dem Weg zwischen Aufendorf und hier volle Frucht säckel führender Knecht eines Müllers von Unterurbach, der sich unvorsichtigerweise hinten auf die Deichsel setzte, schlief ein und fiel unter den Wagen, wobei ihm der Brustkasten von den Rädern eingedrückt wurde. Der Verunglückte war in wenigen Sekunden eine Leiche. Wie oft müssen solche Fälle zur Warnung noch veröffentlicht werden?

Gestorben: 23. Sept. zu Ehingen a. D. der rej. D.A.-Tierarzt und Gem.Nat J. Engler, 76 J. a.; den 24. Sept. zu Künzelsau Stadtschultheiß Köhler, 31 J. a.

Konkurrenzöffnungen. Friedrich Altmendinger, Tuchbruder in Weisingen.

### Deutsches Reich.

Hamburg, 25. Sept. Die der „Hamburgischen Börsenhalle“ zugegangenen neuesten Nachrichten aus Westafrika reichen bis Lagos, den 6. Sept. Die „Möwe“ traf, von Siden kommend, in Lagos am 23. Aug. ein und ging am 25. Aug. weiter nach Kamerun, Angra Pequena und Kapstadt. Ueber die Thätigkeit der „Möwe“ wird nichts weiter gemeldet.

### Italien.

(Aus Italien.) Seit einigen Tagen regnet es in Italien so stark, daß für Oberitalien, besonders aber für das Vogebiet, neue Ueberschwemmungs-Katastrophen bevorstehen. Eine Depesche aus Ravenna meldet bereits mehrere Deich-Dammbrüche. Der Ramone und Senio haben ganze Distrikte überschwemmt und alles verheert. Zwischen Castelbolognese und Ravenna wurde der Eisenbahndamm dermaßen von den Fluthen unterspült, daß man bereits den Verkehr einstellen mußte. Zwischen beiden Orten ist jede Kommunikation unterbrochen. Das Wasser deckt weithin die Felder, deren Früchte gänzlich vernichtet sind. Auch der Po und seine Nebenflüsse sind so bedenklich gestiegen, daß auch dort ähnliche Kalamitäten erwartet werden, wie sich solche bereits vor zwei Jahren ereigneten. Himmel und Erde scheinen sich gegen Italien verschworen zu haben, denn aus Bergamo wird gleichzeitig ein ziemlich heftiges Erdbeben gemeldet, wobei in Martinengo und Romano mehrere Häuser einstürzten. Die Erd-Erschütterungen dauerten etwa 50 Sekunden.

### England.

(Der Stipfel der Loyalität.) Der Gutsbesitzer Henri Pooprich ward am 29. v. Mts. zu 3 Monaten Arrest verurtheilt, weil er gelegentlich der Anwesenheit der Königin von England in Osborn seine sämtlichen Kühe, Schafe und Lämmer mit patriotischen Farben bemalt hatte. Die Thiere leckten die Farbe ab und verendeten in Folge dessen massenhaft. Die Verurtheilung erfolgte auf Veranlassung des Thierschutz-Vereins.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 25. Sept. (Landgericht.) Gestern wurde nach mehrmaliger Verhandlung des Falles der frühere Gerichtsvollzieher C. Th. Schweizer von Eßlingen, der wegen Unterschlagung im Amt, resp. wegen Untreue angeklagt war, freigesprochen, nachdem er 3 Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte. Derselbe hat er sich aber nach Ausspruch des Gerichts selbst zuzuschreiben, da seine Geschäftsführung eine höchst nachlässige und ungeordnete war und hiedurch die großen Defizits entstanden, deren Unterschlagung ihm zur Last gelegt worden waren. Es hatte sich ursprünglich um 1600 M. gehandelt, welche nach und nach auf ca. 500 heruntergingen; aber auch bei diesen nahm das Gericht nach den in 4 Sitzungen aufgenommenen Beweisen eine Unterschlagung nicht als erwiesen an.

### Handel und Verkehr.

Heilbronn, 20. Sept. Heute stellen sich laut N.-Z. die Preise: Apfel 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 8) Pf., Birnen 5 M. bis 6 M. 50 Pf., gem. Obst 5 M. bis 5 M. 65 Pf., gebrochenes Obst 8 M., Zwetschgen 9 M. per Ctr.

Stuttgart, 25. Sept. Wilhelmsplatz: 1000 Säcke Mostobst zu 4.80 M. bis 5 M. pr. Ztr.

Eßlingen, 24. September. Hiesiges Obst 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 20 Pf., heff. Obst 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 40 Pf. pr. Ztr.

Tettnang, 24. Sept. Bei dem seit einiger Zeit hier eingeführten Wochenobstmarkt stellten sich die Preise heute auf 3 M. 30 Pf. bis 4 M. 20 Pf. pr. Ctr.